

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 2: **Entscheidung am Wellenberg**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie hat sich das geplante Atommüllager auf das Dorfleben ausgewirkt? Eine Reportage

Wolfenschiessen - Ein Dorf am Berg

Seit die Nagra nach Wolfenschiessen kam, ist es mit der Idylle vorbei. Das geplante Atommüllager im Wellenberg hat das Dorf entzweit. Zwischen den Gegnern und Befürwortern herrscht nicht gerade Verachtung, aber doch eine deutliche Distanz. Ein Augenschein. 4

Esther Bühler über die Verantwortbarkeit eines Atommüllagers

Unerschütterlicher Machbarkeitsglaube

Nach 600 Jahren wird im Wellenberg noch rund die Hälfte der Radioaktivität vorhanden sein. Wer sich für die Sicherheit eines solchen Lagers verbürgt, verbürgt sich für die Sicherheit von Dutzenden bis Tausenden von Generationen. Das sind wahrlich übermenschliche Zeiträume. Über Menschen, die sich solch Übermenschliches zutrauen, kann man nur staunen. 10

Radioaktive Abfälle der Schweiz - eine Übersicht

Wo und wie entsorgt die Schweiz ihren Atommüll?

Die Schweizer Atomenergie verursacht Tausende von Tonnen radioaktiven Abfalls. Eine Übersichtskarte zeigt, wo dieser entsorgt wird und welchen Orten in der Schweiz eine strahlende Zukunft bevorsteht. 12

Wellenberg-Kolumne von Werner Fritschi

Eine gigantische Verbrauchermoral

Weshalb kann es eigentlich soweit kommen, dass jemand Müll deponieren will, der jahrhundertlang die Umwelt belasten wird? Wer sich auf die Suche nach den Wurzeln des Nagra-Treibens am Wellenberg macht, kommt nicht darum herum, das Konsumverhalten der heutigen Zeit zu hinterfragen. 14

Leo Odermatt über ein aussergewöhnliches Spiel

Nagropoly - Ein Spiel um Macht und Geld

Wie beim Jassen und anderen Spielen gibt es auch bei Abstimmungen Gewinner und Verlierer. Allerdings kann ein Jass immer wieder gespielt werden, und anderntags ist es egal, wer gewonnen oder verloren hat. Spiele auf der Welt- und Politbühne, auch wenn es nur die engere Heimat ist, können nicht wiederholt werden, und die Welt ist nach jedem Spiel nicht mehr gleich wie vorher. 16

Energie-Rundschau

19

SES-Intern: Jahresbericht 1994/95

21

Agenda und Forum

23

IMPRESSUM

Energie & Umwelt 2/95

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel.: 01/271 54 64; Fax: 01/273 03 69

Redaktion:

Patrick Frei, Beat Grossrieder

Luisenstr. 29, 8005 Zürich,

Tel.: 01/272 37 60; Fax: 01/272 48 36

Layout: Roland Brunner

Druck: ropress Zürich

Auflage: 4000, erscheint viermal jährlich

Abdruck erwünscht unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars an die Redaktion.

SES-Mitgliedschaft: Fr. 75.- für Verdienende, Fr. 30.- für Nichtverdienende, Fr. 400.- für Kollektivmitglieder, Energie & Umwelt inbegriffen

Das Titelbild sowie die meisten anderen Bilder in diesem Heft stammen vom Fotografen Roger Wehrli. Er arbeitet für die Fotoagentur Lookat, Zürich.